

Zürich, 18. August 2003

KR-Nr. 227/2003

POSTULAT von Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Sofortmassnahmen bei Überschreiten der Ozongrenzwerte

Der Regierungsrat wird eingeladen, die nötigen rechtlichen und technischen Vorkehrungen zu treffen, um den Automobilverkehr bei Überschreiten der Ozongrenzwerte während der Dauer der überhöhten Werte verringern zu können - zum Beispiel dadurch, dass an einem Tage nur die geraden Nummern, am andern nur die ungeraden fahrberechtigt sind. Er hat weitere Massnahmen zur Verminderung des Automobilverkehrs vorzusehen. Soweit er selber zuständig ist, handelt er in eigener Kompetenz, im Falle einer Bundeskompetenz ergreift er hierzu die nötigen Initiativen gegenüber dem Bund.

Esther Guyer

Begründung:

Die Jahre 1990 bis 1999 waren die wärmsten seit den Messungen von 1861. Der CO₂-Anteil in der Atmosphäre ist höher als je zuvor, was auf die Verbrennung von Erdöl, Benzin, Erdgas und Kohle zurückgeht. Die Risiken für Hitzewellen, Dürren, Stürme, Fluten und Erdbeben nehmen markant zu. Die gesundheitsschädigenden Auswirkungen bei Überschreiten der Ozongrenzwerte sind bekannt. Dieser Bedrohung muss durch langfristige politische Kurskorrekturen begegnet werden. Dazu haben die Grünen Vorschläge unterbreitet, jüngst etwa mit der Forderung nach Einführung eines Klimafrankens zur Finanzierung einer Verbilligung des öffentlichen Verkehrs.

Gleichzeitig braucht es im Fall des Überschreitens der Ozongrenzwerte griffige Massnahmen, welche die Bevölkerung unmittelbar vor zu grosser Ozonbelastung schützen. Eine liegt in der gezielten Reduzierung des Automobilverkehrs als einem der Hauptverursacher der Ozonbelastung. Die vorgeschlagene Variante mit der vorübergehenden Zulassung nur der ungeraden oder der geraden Nummern hat sich vielerorts bewährt und ist im Vergleich mit anderen Massnahmen relativ einfach handhabbar.

227/2003

Wieder aufgenommenener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Daniel Vischer (Grüne, Zürich) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)